BasisKom
BasisKompetenz am Arbeitsplatz stärken

BasisKom – Kompetenzen am Arbeitsplatz stärken!

Arbeitsplatzbezogene Schulung
„ Kettensägen Grundkurs Plus "
Landesarbeitsgemeinschaft ARBEIT UND LEBEN Sachsen

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

Arbeit und Leben DGB / VHS
Arbeit und Leben DGB/VHS NW
Arbeit&Leben Rheinland-Pfalz gGmbH Gesellschaft für Beratung und Bildung
ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
alphabund

Kooperationspartnerinnen und -partner im Verbund

BasisKom ist ein Verbundprojekt des Bundesarbeitskreises ARBEIT UND LEBEN und der Landesarbeitsgemeinschaften ARBEIT UND LEBEN Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

BasisKom
BasisKompetenz am Arbeitsplatz stärken

Ansprechpartnerinnen und -partner

Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN
Robertstr. 5a
42107 Wuppertal
www.arbeitundleben.de
Projektleitung Sonja Puchelski
puchelski@arbeitundleben.de
0202 9740423
Förderkennzeichen: 01AB12020A

ARBEIT UND LEBEN Nordrhein-Westfalen
Mintropstr. 20
40215 Düsseldorf
www.aulnrw.de
Projektleitung Alexander Oberdieck
oberdieck@aulnrw.de
0211 9380021
Förderkennzeichen: 01AB12020B

ARBEIT UND LEBEN Rheinland-Pfalz
Hintere Bleiche 34
55116 Mainz
www.arbeit-und-leben.de
Projektleitung: Katja Rickert
k.rickert@arbeit-und-leben.de
06131 1408633
Förderkennzeichen: 01AB12020C

ARBEIT UND LEBEN Sachsen
Löhrstr. 17
04105 Leipzig
www.arbeitundleben.eu
Projektleitung: Falko Böhme
boehme@arbeitundleben.eu
0341 7100540
Förderkennzeichen: 01AB12020D

www.basiskom.de

Arbeit und Leben DGB / VHS
Arbeit und Leben DGB/VHS NW
ARBEIT&LEBEN Rheinland-Pfalz gGmbH Gesellschaft für Beratung und Bildung
ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
alphabund

ARBEIT UND LEBEN
Sachsen e.V.

BasisKom
BasisKompetenz am Arbeitsplatz stärken

Arbeitsplatzbezogene Schulung
„ Kettensägen Grundkurs Plus "

Hintergrund

Lesen, Schreiben, Sprechen, Zuhören und Verstehen, Rechnen, kritisches Denkvermögen und Problemlösefähigkeiten - mitunter auch IT-Kenntnisse - sind Grundkompetenzen, die am Arbeitsplatz in ganz konkreten Situationen wichtig sein können. Fehlen sie, entstehen Unsicherheiten und Fehler.
Nach einer Studie ist jedoch eine Vielzahl Beschäftigter in unterschiedlichem Ausprägungsgrad von funktionalem Analphabetismus betroffen.
Arbeitsplatzbezogene Grundbildung nimmt deshalb Bezug auf konkrete berufliche Anforderungsprofile. Die Inhalte (z.B. Lesen) werden hierbei branchen- und arbeitsplatzspezifisch mit Inhalten der Arbeitswelt (z.B. Bedienungsanweisung) gekoppelt.
BasisKom unterstützt Unternehmen, die arbeitsplatzbezogene Grundbildung von Beschäftigten gezielt im Sinne der betrieblichen Vorgänge zu verbessern. Damit bettet sich das Thema in die Personalentwicklung ein.

Voraussetzungen

Zu den Voraussetzungen gehören

1. das Absolvieren der Unternehmens-Diagnostik BasisKom (BetriebsCheck und BasisKompetenzCheck)

2. das Abschließen einer Kooperationsvereinbarung mit seminarbezogenem Angebot

3. die Bestätigung des Moduls durch die für das jeweilige Unternehmen zuständige Berufsgenossenschaft (sowie ggf. Bestätigung einer finanziellen Förderung) nach Anmeldung über Formblatt

4. das Mindestalter 18 Jahre sowie Vorsorgeuntersuchung G 25

5. mitzubringen und zu tragen ist die persönliche Arbeitssicherheitsbekleidung

6. Bereitstellung einer teilnehmerbezogenen benzinbetriebenen Kettensäge

Pädagogisches Grundverständnis

Das Seminar muss sensibel und darf keinesfalls vordergründig für die teilnehmenden Beschäftigten zur Verbesserung des Lese- oder Rechenverständnisses durchgeführt werden. Die Grundbildung wird im arbeitsplatzbezogenen Kontext verbessert.

Umfang

Der Umfang des Seminars beträgt 25 UStd., die sich im Regelfall in 10 UStd. Theorie und 15 UStd. Praxis aufteilen.

Ziel

Das Ziel des Lehrgangs besteht neben der Befähigung der Teilnehmenden im sicheren Umgang und der Handhabung mit der benzingetriebenen Kettensäge auch in der Verbesserung der arbeitsplatzbezogenen Grundbildung, d.h. der Verbesserung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenz. Zu ersterem gehören die Kenntnis der mit der Motorsägearbeit verbundenen Gefahren und Belastungen sowie die Schutzmaßnahmen. Zum zweiten gehören die Kenntnisse der Piktogramme, die sichere Handhabung der Gebrauchsanweisung sowie das Beherrschen mathematischer Grundkenntnisse zum Mischungsrechnen (Benzin-Öl-Gemisch).

Inhalt

Die Inhalte, Methoden, eingesetzten Medien etc. ergeben sich aus dem beigefügten Detailplan; Grundlage hierfür sind die Ausbildungsinhalte nach GUV-I 8624.

Leistungsfreistellung

Zur Ermittlung der beruflichen Handlungskompetenz findet eine Leistungsfeststellung in Theorie und Praxis statt. Das entsprechende Formblatt sowie der im Nachgang des Seminars von den Teilnehmenden auszufüllende Evaluationsbogen sind beigefügt.
Nach erfolgreich absolvierter Leistungsfeststellung ist ein Zertifikat zum Nachweis über die Teilnahme mit Inhalt und Umfang auszuhändigen.

Literatur

Quellenangabe GUV-I 8624
Bundesverband der Unfallkassen: http://www.feuerwehr-niederrossla.de/downloads/GUV_I_8624_Motorsaege_0409.pdf.
Bezug über: http://publikationen.dguv.de/dguv/udt_dguv_main.aspx?FDOCUID=23789

Anmeldeformular

Auftrag des Arbeitgebers

Hiermit melde ich Herrn/Frau Name: . . . . . .

Vorname: . . . . . .

zum Motorsägenlehrgang an.

Er/Sie ist bei uns als . . . . . beschäftigt und soll im Rahmen seiner/ihrer Tätigkeit mit der Motorsäge arbeiten.

Die wöchentliche Arbeitszeit mit der Motorsäge beträgt: ca. . . . . Std.

Dabei sind insbesondere folgende Arbeiten zu verrichten:*)

- ☐ Sägen an Balken und Brettern (z.B. Aufbau und Reparatur von Kinderspielgeräten, Ausführung von Zimmerarbeiten)
- ☐ Sägen an einzelnen umgefallenen Bäumen; auch unter Spannung (z.B. Feuerwehreinsatz)
- ☐ Sägearbeiten an einzelnen Bäumen, Sträuchern und Hecken (z.B. Park-, Garten- und Landschaftspflegearbeiten)
- ☐ Sägearbeiten in Hubarbeitsbühnen und Arbeitskörben
- ☐ Holzerntearbeiten im Wald
- ☐ Aufarbeitung von Sturmholz und Windbruch
- ☐ Sonstige Arbeiten mit der Motorsäge (bitte angeben)

. . . . . .
Unterschrift des Arbeitgebers
oder seines Vertreters

*) Ihre Angaben dienen dazu, dass der Lehrgangsträger die Inhalte und die Dauer auf die gewünschten Anforderungen abstimmen kann. Zutreffendes bitte ankreuzen.

ARBEIT UND LEBEN
Sachsen e.V.

BasisKom
BasisKompetenz am Arbeitsplatz stärken

Name und Sitz
des Ausbildungsträgers: _____

Teilnahmebescheinigung

Herr / Frau _____
geb. am _____
hat in der Zeit vom _____ bis _____

am Motorsägenlehrgang mit Erfolg teilgenommen.

Er / Sie wurde im sicheren Umgang mit der Kettensäge unterwiesen.

Die mit der Motorsägearbeit verbundenen Gefahren und Belastungen wurden aufgezeigt und die Schutzmaßnahmen vorgestellt.

Insbesondere wurde die fachgerechte Arbeitsweise gemäß der Unfallverhütungsvorschriften, der staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, der Betriebsanleitung und die für die Arbeit mit der Motorsäge erforderliche persönliche Schutzausrüstung behandelt.

Die /der Lehrgangsteilnehmer/-in hat folgenden Ausbildungsumfang absolviert:

Modul 1	Grundkenntnisse in Theorie und Praxis (Aufbau und Funktion der Motorsäge, Betriebsstoffe, Pflege und Wartung, Handhabung, Persönliche Schutzausrüstung - PSA, Vorschriften)
Modul 2	Sägen am liegenden Holz, einschließlich Holz in Spannung (Schnitt-Techniken, Beurteilungen von Spannungen im Holz, einschließlich sicherer Schnitt-Techniken)
Modul 3	In Auszug: Entasten von Bäumen (Witterungs- und Umgebungseinflüsse, Baumbeurteilung und -ansprache, Ergonomie, sicherer Stand an mindestens einem Schwachholz- und einem Starkbaum)

_____

Stempel und Unterschrift des Leiters bzw.
Beauftragten des Ausbildungsträgers

Zusammenfassung

Titel	Kettensägen Grundkurs[PLUS]
Ablauf/Dauer	25 Unterrichtseinheiten
Zielgruppe	Funktionale Analphabetinnen und Analphabeten
Lernziele	Bedienungsanleitungen verstehen und sachgerecht anwenden können
Angestrebte Lernergebnisse	Sachgerechte Anwendung, d.h. Bedienung, Wartung und Pflege der Kettensäge
Inhalt	Siehe Curriculum
Methoden	Siehe Curriculum
Material	Siehe Curriculum
Lernumgebung	Außerhalb des Betriebes
Referent/-innen	Ein Referent/eine Referentin, z.B. Dr. Jens Matthes, Dipl.-Agrarpädagoge, vom LfULG anerkannter Ausbilder für den Beruf Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
Erwartungen	Flexibilität des Unterrichts, d.h. Verschiebung bei großer Auftragslage
Vorkenntnisse	Keine
Problemlagen	Sensible und erwachsenengerechte Herangehensweise

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.

BasisKom
BasisKompetenz am Arbeitsplatz stärken

Evaluierung

Unternehmen _____
Maßnahme Kettensägen Grundkurs PLUS _____
Zeitraum _____
Name _____ (kann auch entfallen)

			Zutreffendes bitte ankreuzen
Theorie			
Ich kann nunmehr sicher mit der Gebrauchsanweisung der eingesetzten Kettensäge umgehen.	ja	naja	nein
Es gab für mich einen Wissenszuwachs.	ja	naja	nein
Die behandelten Texte, Anweisungen etc. zu verstehen fällt mir nun leichter.	ja	naja	nein
Ich kann die Anteile für das Benzin-Öl-Gemisch bei unterschiedlichen Kanistergrößen berechnen.	ja	naja	nein
Praxis			
Ich fühle mich jetzt sicher mit der Technik.	ja	naja	nein
Ich traue mir nun zu, damit zu arbeiten.	ja	naja	nein
Ich kenne den Aufbau der Kettensäge als auch die Schnitt-Technik.	ja	naja	nein
Ausbilder/-in			
war fachlich gut (kannte sich aus)	ja	naja	nein

Arbeit und Leben DGB / VHS
Arbeit und Leben DGB/VHS NW
Arbeit&Leben Rheinland-Pfalz gGmbH Gesellschaft für Beratung und Bildung
ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
alphabund

war pädagogisch gut (Methoden)	ja	naja	nein
war menschlich gut /sensibel etc.	ja	naja	nein
Leistungsfeststellung			
in der Theorie	war gut	naja	war nicht gut
in der Praxis	war gut	naja	war nicht gut
Zusammenfassung			
Lehrgang/Seminar hat mir etwas gebracht.	ja	naja	nein
Lehrgang/Seminar würde ich weiterempfehlen.	ja	naja	nein
Welche Konsequenzen ziehen Sie aus dem Lehrgang?			
Rechnen, Lesen usw. fällt mir schwer, der Lehrgang hat mir geholfen.	ja		nein
Ich möchte eine Informati-on, wie ich Rechnen, Lesen, Schreiben besser in den Griff bekommen kann.	ja		nein
Info an Betrieb	ja		nein

Was Sie uns zum Lehrgang noch sagen möchten:

Detailplan zum „Kettensägen Grundkurs PLUS“ (1 Tag = 5 UStd.)

Zeit/Phase – Tag 1	Inhalt	Lernorganisation, Methode	Eingesetztes Medium/Materialien
Einstieg in die Woche, ca. 20 min. (Theorie)	Vorstellungsrunde (Vorerfahrungen, Erlebnisse, Motivation) Woche mit Inhalt und Verlauf vorstellen, Abprüfen der Zugangsvoraussetzungen	Unterrichtsgespräch	Flipchart/Tafel
Einstieg ins Thema, 20 min.	Vorstellung der benzingetriebenen Kettensäge als gefährliche Maschine, kurze Einweisung in Aufbau und Handhabung, PSA – Persönliche Schutzausrüstung	Unterrichtsgespräch	Kettensäge, PSA zum Zeigen und Anlegen
Einstieg ins Thema, 30 min.	Aufbau der benzingetriebenen Kettensäge (Bauteile) mit Arbeitsschutzhinweisen, Demontage, Starttechniken	Unterrichtsgespräch	Kettensäge ggf. Film
Festigung/ Wiederholung, 30 min.	Aufbau der benzingetriebenen Kettensäge (Bauteile), Demontage und Montage der Kettensäge, Auswahl geeigneter Motorsägen, Transport, Aufbau und Funktion der Schneidgarnitur, sicheres Tragen der Motorsäge	Kleingruppenarbeit (2 Pers.),	Bedienungsanleitung, Aufkleber
Einstieg ins Thema, 20 min.	Piktogramme, siehe Anlage	heuristisches Unterrichtsgespräch	Handreichung mit Erläuterung (Anlage)
Einstieg ins Thema, 30 min.	Pflege und Wartung: Kettenspannung, Schwertwechsel, Filterpflege, Kette schärfen	Demonstration durch Ausbilder, Anleitung	Kettensäge, Bedienungsanleitung
Grundbildung, 20 min.	Kette schärfen nach Schärfanleitung	Kleingruppenarbeit, d.h. 2 TN an ihrer Kettensäge	Kettensäge, Bedienungsanleitung
Einstieg ins Thema, 30 min.	Herstellen der Betriebssicherheit und des Gebrauches: Berechnungen zum Benzin-Öl-Gemisch bei 5, 10 und 20 Liter	Unterrichtsgespräch	Flipchart/Tafel, Taschenrechner bzw. Block und Stift

Zusammenfassung, 25 min.	Aufbau, Handhabung und Arbeitsschutz, Arbeitsdokumentation (Stundenzettel etc.)	Präsentation	Film
Zeit/Phase – Tag 2	**Inhalt**	**Lernorganisation, Methode**	**Eingesetztes Medium/Materialien**
Übungen zur arbeitsplatzbezogenen Grundbildung, 30 min.	Arbeit mit der Bedienungsanleitung, Informationen suchen und entnehmen, Mischungsverhältnisse für verschiedene Kanistergrößen berechnen	Übung in der Gruppe zu 3 Personen, Einzel-Beobachtung durch Ausbilder	Bedienungsanleitung
Wiederholung und Arbeitsvorbereitung, 15 min.	Aufbau, Pflege und Wartung, Betriebsfähigkeit herstellen, Demontage und Montage der eigenen Kettensäge	Einzelarbeit, Überprüfung durch Ausbilder	Kettensäge, PSA,
Einführung, 45 min.	Arbeitssicherheit, Gefahrenpotentiale, ergonomisches Arbeiten – Sägearbeiten am Stamm, eingeklemmte Kettensäge befreien etc., Stammansprache, Spannungen im Holz (Zug- und Druckseite, Ursachen und Verteilung)	Demonstration durch Ausbilder	Kettensäge, PSA, Holzstamm
Übungen, 75 min.	Schnitt-Techniken (Fächer-, Stich-, Entlastungsschnitt)	Einzelarbeit	Kettensäge, PSA, Hilfsmittel
Übungen zur arbeitsplatzbezogenen Grundbildung, 45 min.	Explosions-Zeichnung, Aufkleber anbringen und mit Nr. der Zeichnung oder Bezeichnung beschriften, Verstehen der Pflegeintervall-Tabelle, Arbeitsdokumentation	Gruppenarbeit (2 Pers.)	Bedienungsanleitung

	(Stundenzettel etc.)		
Nacharbeit, 15 min.	Pflege und Wartung der Kettensäge (Säubern, Kette schärfen etc.) – Ausbilder kontrolliert	Einzelarbeit	Kettensäge, PSA, Hilfsmittel
Zeit/Phase – Tag 3	**Inhalt**	**Lernorganisation, Methode**	**Eingesetztes Medium/Materialien**
Übungen zur arbeitsplatzbezogenen Grundbildung, 45 min.	Festmeter berechnen, Volumenberechnung eines Baumstammes, Berechnen der Masse eines Baumstammes (Handhabung Taschenrechner, Formeln etc.)	Übung in der Gruppe zu 3 Personen	Flipchart/Tafel, Bedienungsanleitung, Taschenrechner, Block und Stift
Wiederholung, 15 min.	Vergasereinstellung, Schärfen der Sägeketten, Nachsetzen des Schnitt-Tiefenbegrenzers, Kettenwechsel und -spannung	Einzelarbeit, Überprüfung durch Ausbilder	Kettensäge, PSA
Praktische Einführung in Entasten liegenden Holzes, 45 min.	Sägen mit ein- und auslaufender Kette mit Übungen am Schwachholzbaum	Demonstration durch Ausbilder	Kettensäge, PSA, Holzstamm
Übungen, 90 min.	Praktische Übungen am liegenden Stamm	Einzelarbeit	Kettensäge, PSA, Hilfsmittel

Übungen zur arbeitsplatzbezogenen Grundbildung und Nacharbeit, 30 min.	Arbeit mit dem Dokument „Sicheres Arbeiten mit der Kettensäge“ (STIHL), Leistungsnachweis, Aufmaß etc. Sprechen: Unfallanalyse (Filme bei youtube.com)	Einzelarbeit	Genanntes Dokument, Kettensäge, PSA, Hilfsmittel, Bedienungsanleitung
Zeit/Phase – Tag 4	**Inhalt**	**Lernorganisation, Methode**	**Eingesetztes Medium/Materialien**
Übungen zur arbeitsplatzbezogenen Grundbildung, 45 min.	Fehlersuche (springt nicht an etc.) mittels Gebrauchsanweisung	Übung in der Gruppe zu 3 Personen	Bedienungsanleitung
Wiederholung, 30 min.	Aufbau, Pflege und Wartung, Betriebsfähigkeit herstellen, Demontage und Montage der eigenen Kettensäge	Einzelarbeit, Überprüfung durch Ausbilder	Kettensäge, PSA,
Praktische Einführung, 30 min.	Arbeitssicherheit, Gefahrenpotentiale, ergonomisches Arbeiten – Sägearbeiten am Stamm, eingeklemmte Kettensäge befreien etc., Stammansprache	Demonstration durch Ausbilder	Kettensäge, PSA, Holzstamm
Übungen, 90 min.	Praktische Übungen am liegenden Stamm, Holz	Einzelarbeit	Kettensäge, PSA, Hilfsmittel

	sachgerecht schichten, Übungen am Starkholzbaum		
Übungen zur arbeitsplatzbezogenen Grundbildung und Nacharbeit, 30 min.	Arbeit mit dem Dokument (GBG 1-Baumarbeiten im Gartenbau), Besprechen der Betriebsanweisungen (GBG 1), Bestellung von Ersatzteilen gemäß Ersatzteil-Liste, Arbeitsdokumentation (Stundenzettel, Aufmaß etc.)	Einzelarbeit	Genanntes Dokument, Kettensäge, PSA, Hilfsmittel, Ersatzteil-Liste
Zeit/Phase – Tag 5	**Inhalt**	**Lernorganisation, Methode**	**Eingesetztes Medium/Materialien**
Leistungsfeststellung, 15 min.	Schriftliche Leistungsfeststellung und gemeinsame Auswertung nach Vorlage im Anhang mit Lösungsvorschlag	Einzelarbeit	Vordruck/Formblatt, Taschenrechner, Block und Stift
Praktische Leistungs-feststellung, 15 min.	Aufbau, Pflege und Wartung, Betriebsfähigkeit herstellen, Demontage und Montage der eigenen Kettensäge, sowie Aufarbeitung eines liegenden Stammes	Einzelarbeit, Überprüfung durch Ausbilder – Rotation durch den Ausbilder	Kettensäge, PSA,
Übungen, 150 min.	Praktische Übungen am liegenden Stamm	Einzelarbeit	Kettensäge, PSA, Hilfsmittel

Übungen zur arbeitsplatzbezogenen Grundbildung und Nacharbeit, 30 min.	Leistungsfeststellung mit Gebrauchsanweisung Bestellung von Ersatzteilen gemäß Ersatzteil-Liste, Arbeitsdokumentation (Stundenzettel, Aufmaß etc.), Fehlersuche	Einzelarbeit	Kettensäge, PSA, Hilfsmittel, Ersatzteil-Liste
Nacharbeit, 15 min.	Pflege und Wartung der Kettensäge (Säubern, Kette schärfen etc.) – Ausbilder kontrolliert, Aufarbeitung der Fläche und Schichtung des Holzes, Ausgabe der Zertifikate, Teilnehmerbefragung	Einzelarbeit	Kettensäge, PSA, Hilfsmittel

Anlagen – 1. Piktogramme

Bezeichnung	**Piktogramm**	**Quelle**	**Beschreibung**
Schnittschutz-hose und -jacke		Quelle: http://www.motorsaegenkette-schaerfen.de/motorsaege/motorsaegentechnik/pruefzeichen.html	Schnittschutzhosen werden nach DIN EN 381-5 (Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen – Teil 5: Anforderungen an Beinschutz) definiert. Es gibt drei Formen für den Beinschutz: Die Formen A und B sind für professionelle Kettensägenführer bei den üblichen Holzerntearbeiten gedacht. Beim Kauf ist darauf zu achten, dass die Schnittschutzausrüstung mit dem Piktogramm „Schutz gegen tragbare Kettensägen“ gekennzeichnet ist. Schnittschutzhosen unterscheiden sich in der Form der eingearbeiteten Schutzbereiche. Bei Form A und B befindet sich

			der Beinschutz im Wesentlichen im Vorderbereich. Die Form C bietet kompletten Schutz an der Vorder- und Rückseite (Innen- und Außenseite) der Hose. Die Schnittschutzbekleidung wird zudem in verschiedene Klassen nach Kettengeschwindigkeit eingeteilt.
Gehörschutz, Handschuhe, Helm und Schutzbrille		Quelle: http://www.thw-karlsruhe.de/news/sonstiges/ansicht.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=86&cHash=370a8dd2a1372fc64062ee1110c69b92	Gehörschutz, Handschuhe, Helm und Schutzbrille
Sicherheits-schuhe		http://www.sicherheitszeichen.de/Sicherheitskennzeichen-Gebotszeichen/Sicherheitsschuhe-benutzen::4865.html	Sicherheitsschuhe benutzen

Geprüfte Sicherheit		Quelle: http://www.motorsaegenkette-schaerfen.de/motorsaege/motorsaegentechnik/pruefzeichen.html	Das GS ("Geprüfte Sicherheit")-Zeichen dürfen Hersteller nur anbringen, wenn eine staatlich anerkannte Prüfstelle bescheinigt hat, dass das Produkt den Anforderungen des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes (GPSG) entspricht, die z. B. in Unfallverhütungsvorschriften konkretisiert sind.
Normungs-zeichen		Quelle: http://www.motorsaegenkette-schaerfen.de/motorsaege/motorsaegentechnik/pruefzeichen.html	Technische Arbeitsmittel müssen mit "CE" gekennzeichnet sein. Damit bestätigt der Hersteller, dass die grundlegenden Sicherheitsanforderungen und einschlägigen Rechtsvorschriften erfüllt sind.
Warnung vor gesundheits-schädlichen Stoffen		http://www.sicherheitszeichen.de/Sicherheitskennzeichen-Warnzeichen/Warnung-vor-gesundheitsschaedlichen-Stoffen::769.html	Warnung vor gesundheitsschädlichen Stoffen, kein Umgang mit Kraft- und Schmierstoffen in geschlossenen Räumen.

Sicherheitshin-weise lesen		http://www.bsb.eu/index.php/vdma-signs.html	Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.
Warnung vor explosionsge-fährlichen Stoffen		http://www.sicherheitszeichen.de/Sicherheitskennzeichen-Warnzeichen/Warnung-vor-explosionsgefaehrlichen-Stoffen::661.html	Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen
Gesichtsschutz benutzen (BGV A8 M 08)		http://www.schilder-versand.com/gebotszeichen/mit-piktogramm/157/Gesichtsschutz-benutzen-BGV-A8-M-08	Gesichtsschutz benutzen (BGV A8 M 08)

Leistungsfeststellung zum Modul 10: Kettensägen-Führerschein[1]

Name: _____

1. Warum zählen Baumarbeiten zu den besonders gefährlichen Maßnahmen?
(4 Aspekte)

_____

_____

_____

2. Bei einem Mischungsverhältnis von 1:50 benötigen Sie wie viel Liter Öl und wie viel Liter Benzin bei einem 5-Liter-Kanister?

_____

_____

_____

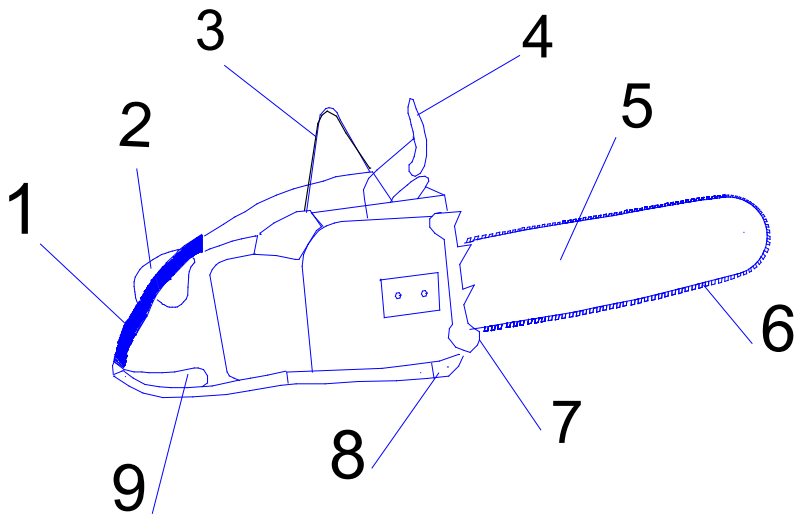
3. Beschreiben Sie die richtige Ausstattung mit Arbeitskleidung/Körperschutzmitteln zur Ausführung einer fachlichen Baumarbeit (je 1 Aspekt):

Körperteil	Beschreibung
Füße	
Beinbereich	
Hände	
Kopf	

1 Aus: Nitzschke, Siegfried: Der Gärtner – Arbeitsheft Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1998

4. Wie vermeiden Sie Unfälle mit Motorsägen bei der Stammaufarbeitung?
   (4 Aspekte)

5. Bezeichnen Sie die einzelnen Bauteile einer Kettensäge und Funktion:



Lösungsvorschläge für die Modulprüfungen

Modul 10: Kettensägen-Bedienberechtigung, Quelle [2]

	Hinweise	Punkte
1. Baumarbeiten als besonders gefährliche Maßnahmen: • Rückschlag der Kettensäge • Infolge Durchschnitt des Stammes Verollen der Stämme • Unsicherer Stand führt zum Wegrutschen • Stolpergefahr beim Entasten bzw. durch liegende Äste	Je 1 Pkt., max. 4 Pkte.	4
2. Mischung 1:50 heißt 1 l Öl in 50 l Benzin **Dreisatz** $\frac{1\,l}{x\,l} \times \frac{50\,l}{5\,l} = \frac{1\,l \times 5\,l}{50\,l} = 0{,}1\,l$ Öl und demzufolge 4,9 l Benzin		1,5

2 Aus: Nitzschke, Siegfried: Der Gärtner – Arbeitsheft Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau- Lösungen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1998

	Hinweise	Punkte
3. Beschreiben Sie die richtige Ausstattung mit Arbeitskleidung/ Körperschutzmitteln zur Ausführung einer fachlichen Baumarbeit (je 1 Aspekt): **Füße:** Sicherheitsschuhe mit geeignetem Sohlenprofil, Zehenschutzkappe und Schnittschutzkappe **Beinbereich:** Schnittschutzhose mit langfaserigen Schnittschutzeinlagen, geringes Gewicht bei guter Tragfähigkeit **Hände:** Schutzhandschuhe aus Leder oder Textil je nach Einsatzbedingungen **Kopf:** Schutzhelm mit Gesichts- und Gehörschutz	Je 1 Pkt.	4
4. Unfallvermeidung bei Baumarbeiten mit Motorsägen 1. persönliche Schutzausrüstung benutzen 2. Säge mit beiden Händen festhalten 3. von sicheren Arbeitsplätzen aus arbeiten 4. die UVV genau beachten	Je 1 Pkt., max. 4 Pkte.	4

	Hinweise	Punkte
5. Bauteile und deren Funktion der Kettensäge 1. ... Griff (vibrationsgedämpft) ... Halt der Maschine, Vermeidung von Durchblutungs-störungen 2. ... Gashebelsperre ... Vermeidung unbeabsichtigten Gasgebens 3. ... vorderer Handgriff ... Führung der Motorsäge 4. ... Handschutz mit Kettenbremse . ... Verhinderung von Handverletzungen 5. ... Führungsschiene ... Aufnahme der Kette 6. ... Sägekette ... Ausführung des Schnittes 7. ... Krallenanschlag ... sichere Führung bei Fäll-/Trennschnitten 8. ... Kettenfangbolzen ... Verletzungsschutz bei Kettenriss 9. ... Handschutz des hinteren Handgriffes ... Vermeidung von Handverletzungen	1 Pkt. je Bauteil; je 0,5 Pkt. für Funktion	9 4,5